

Anwendungs- und Einsatzbereiche von VENTIlogic plus und VENTIlogic LS



Anwendungsbereiche von VENTIlogic plus und VENTIlogic LS

		Indikationen				
		obstruktive Ventilationsstörung (z. B. COPD)	neuromuskuläre Atemwegserkrankung (z. B. ALS)	restriktive Ventilationsstörung (z. B. Kyphoskoliosethorax)	Obesitas Hypoventilationssyndrom	zentrale Atemregulationsstörung
Features	Triggersperrzeit		–	–	–	–
	Expiratorische Rampe		–	–	–	–
	LIAM (Lung Insufflation Assist Maneuver)	–		–	–	–
	Volumen-kompensation					

Innovative Features von VENTIlogic plus und VENTIlogic LS



Triggersperrzeit:
effektiver Schutz vor Fehltriggerung und Trigger-Artefakten



LIAM (Lung Insufflation Assist Maneuver):
Sekretmanagement durch Hustenunterstützung



Expiratorische Rampe:
Steigerung des Ausatemvolumens durch Schienung der unteren Atemwege

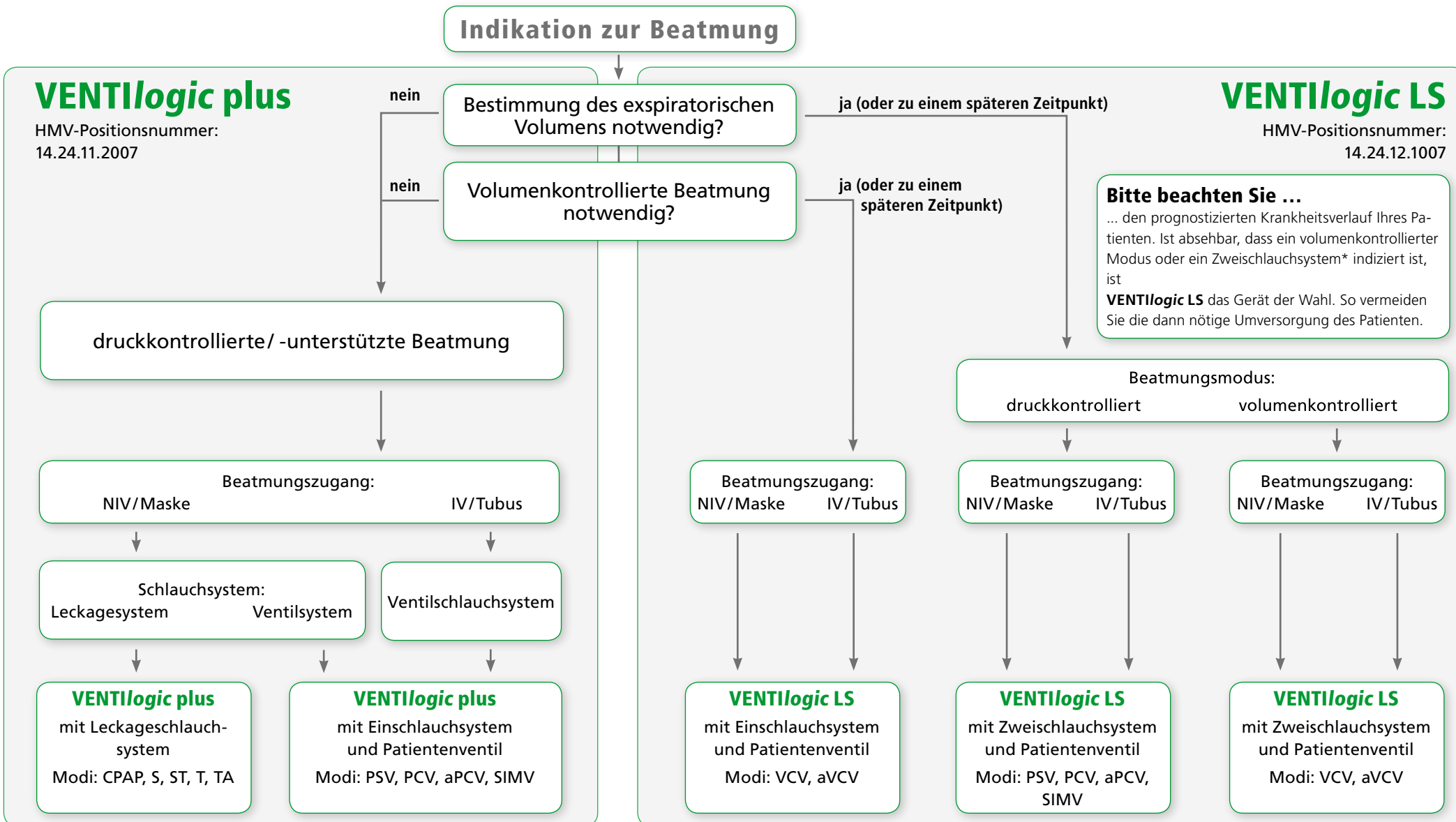


Volumen-kompensation:
optimale Anpassung des Therapiedrucks an die Bedürfnisse des Patienten; in drei Geschwindigkeiten wählbar

Einsatzbereiche von VENTIlogic plus und VENTIlogic LS

- für den Einsatz bei Erwachsenen und Kindern ab
 - 50 ml Tidalvolumen und
 - 5 kg Körpergewicht
- invasiv und nicht-invasiv
- in der Klinik und im häuslichen Bereich
- stationär und mobil

Entscheidungshilfe: VENTIllogic plus oder VENTIllogic LS



* In der Regel werden Einschlauchsysteme mit einem entsprechenden Ausatemsystem verwendet. Zweischlauchsysteem sind nur erforderlich, wenn das expiratorische Volumen sicher bestimmt werden muss. (Quelle: Windisch W et al. Nichtinvasive und invasive Beatmung als Therapie der

chronisch ventilatorischen Insuffizienz; S2-Leitlinie herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V., Pneumologie 2010; 64:207-240, Kapitel 4.1.9 Schlauchsystem)